

Praktische Hinweise zum Intraday-Handel des FDAX

Anpassung der Zonen während eines Handelstages

Der VDAX-NEW wird börsentäglich seit dem 18. April 2005 von 9:15 bis 17:30 Uhr minütlich ermittelt.

Um 8h zur FDAX Börseneröffnung liegt uns die Notierung vom Vortag um 17:30h vor. Wie er dann um 9:15h eröffnet wissen wir nicht. Während über ein Jahr der VDAX unter 20 notierte oszilliert er zur Zeit um die 20. Sofern morgens die Notierung, wie gestern, unter 20 liegt gehe ich zunächst von einem Zonenabstand von 30/35 aus. Steigt es dann über 20 werden die Zonen erweitert. Wenn die Notierung, wie heute, um 8h über 20 anzeigt sind die Zonen jeweils 45 Punkte. Notiert er dann im Laufe des Tages etwas unter 20 bleiben diese Zonen erhalten. Gebe eindeutig den Vorzug für steigende VDAX-NEW Notierungen als fallende.

Handelstechnik/Orderausführungen

Wie aus den Charts der beiden letzten Handelstage ersichtlich, werden nach Feststellung des Schlusskurses vom Vorhandelstag sowie Eröffnungskurses um 8h, diese im Chart eingezeichnet. Davon abhängig die Handelszonen Long und Short. Abstände zueinander abhängig von der Notierung VDAX.

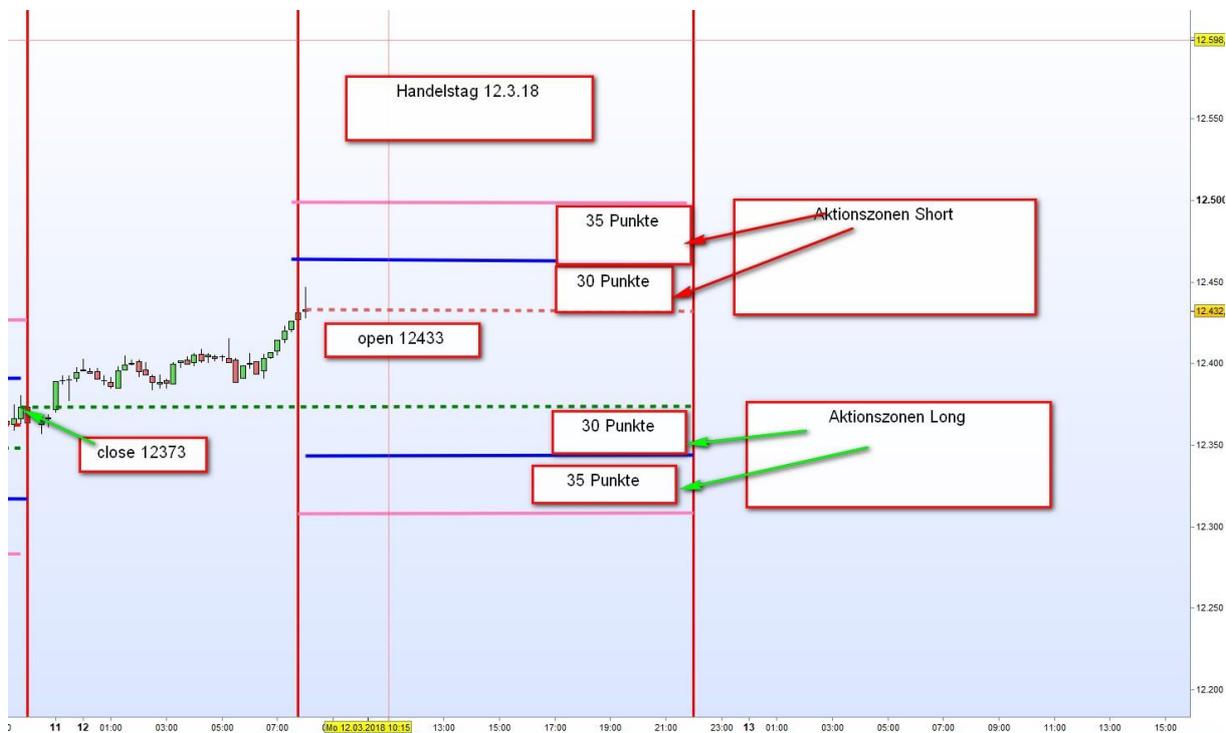
Der diskretionäre Handel verlangt Präsenz am Bildschirm. Es gehört zu meinen Ritualen Alarme im Chart einzuzeichnen und erst nach Signal diese zu eröffnen. Vorher bereits Limitorder unter den Zonen, für Long und über, für Short, eingegeben. Weiterhin wird nach Signalgebung ein Stopporder im Fenster eröffnet. Je nach Kursentwicklung werden beide Ordereingaben nachgezogen oder erweitert. Das hat den Vorteil, dass

Kursentwicklungen über oder unter den Zonen erst später eröffnet werden. Viele Kurse durchschneiden die Linien. Andererseits kommt es zu einer punktgenauen Berührung der Zonen mit sofortigem reversal zum mean. In den eingefügten Charts, gekennzeichnet mit Vierecken gut ersichtlich. Allerdings gehört zu diesen Ausführungen viel Übung und Geschick.



Order Ausführungen

Angefügt Handelsgerüst und Limit Orders



Die Zonen wurde auf jeweils 45 Punkte angepasst. Scale In und Scale out mit der Hälfte der Stückzahl hätte Ergebnis wesentlich verbessert. Siehe Ellipsen im Chart



Betrachten wir Auszug aus dem Chart von heute. Es wird immer wieder vorkommen, dass nach Eröffnung einer Position diese substantiell in den Gewinn läuft und dann kurz vor dem TP dreht. Die Position von 4CFDs hatte bereits einen Gewinn von 140€ erzielt. Beim Anzeichen einer Kursdrehung wird die Hälfte der Position glatt gestellt. Die verbleibende Teilposition von 2 CFDs lässt man, falls möglich, über den TP hinaus weiterlaufen. Kommt es jedoch zu einem Reversal, dann werden wiederum 2 CFDs aber nur über dem Ersteinstieg neu eröffnet.



Doppel Gap



Doppel Gap von insgesamt 170 Punkten. Ein Einstieg Long zum Eröffnungskurs ist ok da zu diesem Zeitpunkt die DJIA FUT nur um minus 100 Punkte notieren.

Heute stelle ich eine weitere Variante mit hohem Gewinnpotenzial vor. Es kommt immer wieder vor, dass es ab 8h oder 9h zu einer heftigen Korrektur, beschleunigt durch Stop Losses, kommt. Am Bildschirm stellt das geübte Auge fest, wie die erste oder sogar auch die zweite Aktionszone durchgehandelt werden. Kommt es an der zweiten Aktionszone anschließend zu einem Stopp des Kursverfalls, sichtbar durch Ausbildung einer grünen 15m Kerze, steigen wir dort mit 4 CFDs ein. Fällt der Kurs jedoch weiter, so werden an einer dritten Aktionszone jetzt nur noch 2 CFDs eröffnet. Damit wird zunächst die Stop Loss Marke 25 Punkte nach unten verschoben. Werden die dann 6CFDs dennoch ausgestoppt, so bleibt der etablierte Höchstverlust erhalten.



Scale In Scale Out an den Aktionszonen

Der Handelsansatz der FDAX-Strategie basiert in erster Linie auf Regression zum Mittelwert (Mean-Reversion). Für die Strategie wird daher die Intraday-Handelsspanne in volatilitätsabhängige Aktionszonen aufgeteilt. Aktionszonen dienen zur Orientierung für den Einstieg von Long- oder Short-Positionen. Sie basieren auf langjährigen

Erfahrungswerten an denen sich innerhalb der Trading Range die meisten Korrekturen (Retracements) in Richtung Mittelkurs und darüber hinaus ausbilden.

Die Aktionszonen umfassen einen Bereich von jeweils 5 Punkte über und unter der Aktionslinie. Siehe dazu den Chart von 2011. Eine Orientierung der Ergebnisse exakt an der Aktionslinie war/ist ein Zugeständnis an die EA Trader aber für den diskretionären Trader kontraproduktiv. Es kommt jeden Tag vor, wo das Ziel oder der Einstieg zwar in der Zone notiert aber nicht exakt die Aktionslinie berührt. Habe bereits mit meiner Handelstechnik dargelegt wie der diskretionäre Trader vorgehen kann.



Diskretionärer Handel mit Geduld und Übersicht

Während der systematische Handelsansatz heute ein Verlust von 280€ eingefahren hat, konnte mit dem diskretionären Handel nach Regelwerk ein hoher Gewinn erzielt werden. Erste Regel: Nach WRB (Wide Range Bar) Einstieg erst nach vollendeter grünen 15M Kerze. Ohne

Einzeichnungen in den Chart kein Überblick.

